

Eröffnung des 8. Filmfests Frauen Welten

© Fotos: Alex Gonschior



Langjähriges Team-Mitglied Monika Michell freut sich auf die Filmfest-Woche...



... und überprüft mit Kino Museum-Chef Herrn Reichert, wieviele Karten noch zum Verkauf zur Verfügung stehen.



Währenddessen führt Festivalleiterin Irene Jung erste Publikumsgespräche über den Film Bajo Juarez über die Frauenmorde in Mexiko, der schon vor der offiziellen Eröffnung gezeigt wurde.



Er motivierte eine ganze Reihe von ZuschauerInnen, aktiv zu werden gegen diese Frauenmorde und auch eifrig die Bewertungsbögen auszufüllen, die auf dem Filmfest für alle Filme angeboten wurden.



© Foto: Monika Michell

Ebenfalls langjähriges Team-Mitglied Sibylle Schreiber bereitet sich am TERRE DES FEMMES -Tisch auf den Ansturm des Publikums vor...



... der gleich über das Museums-Foyer hereinbrechen wird.



Die TERRE DES FEMMES - Frauen Christa Stolle, Irene Jung und Sibylle Schreiber planen letzte Details für die Eröffnung...



... bevor TERRE DES FEMMES-Geschäftsführerin Christa Stolle einen Einblick in die aktuelle erfolgreiche Arbeit der Menschenrechtsorganisation gibt. Besonders geht sie ein auf den Film Anonyma über Kriegsverbrechen an Frauen im Nachkriegsdeutschland, für den TERRE DES FEMMES Kooperationspartnerin ist. Sie erklärt, dass dies Thema heutzutage leider weiterhin sehr aktuell sei, da in vielen Kriegsgebieten wie dem Kongo Vergewaltigungen zur systematischen Kriegsführung zählen, und inzwischen als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft werden.



Gleichstellungsbeauftragte und Mitveranstalterin Dr. Susanne Omran überbringt das Grußwort der Stadt Tübingen, die ab 2008 das Filmfest verstärkt unterstützt mit einem Regelzuschuss im städtischen Haushalt. Außerdem stellte die Stadt dem Filmfest dieses Jahr das Filmfest-Büro zur Verfügung.



Das Publikum ist gespannt auf den Ausblick auf die ereignisreiche Woche...



... in die Festivalleiterin Irene Jung einführt, bevor der chinesische Eröffnungsfilm „Zuo You - In Love We Trust“ gezeigt wird. Zuvor gibt es jedoch noch eine kleine Überraschung: einen Kurzfilm über 8 Jahre Filmfest FrauenWelten, der an diesem Abend uraufgeführt wird.



Danach wird wie immer in der Kelter ausgiebig geplaudert...



und am TERRE DES FEMMES - Filmfest-Team-Tisch auf ein erfolgreiches Filmfest angestoßen.

Das Wochenende der DokumentarfilmerInnen

Elf DokumentarfilmerInnen kamen am Wochenende zu „FrauenWelten“.

Sie präsentierten Filme zu unterschiedlichen Aspekten von Gewalt an Frauen und Diskriminierung, die von TERRE DES FEMMES in ihrer Öffentlichkeitsarbeit behandelt werden.

© Fotos: Alex Gonschior



Die Ethnologin Godula Kosack gab intime Einblicke in das Leben von Frauen in Kamerun, die sie über 20 Jahre lang begleitet hat in „Die Ehe der Mafa-Frauen“



Reto Stamm stellte eine ungewöhnliche Lebensgeschichte vor: die der jungen DDR-Bürgerin Monika Krause, die in den 70-er Jahren die Sexuelle Revolution in Kuba entfesselte, in „La Reina del Condon“



Margrit Pfister zeigte in „Spagat „ein facettenreiches Puzzle von Mutter-Töchter-Beziehungen unter Migrantinnen in der Schweiz.



Niko Apel drehte „Son Bol“ im Iran ...



.... und stellte in den Mittelpunkt seines Films die junge iranische Zahnärztin und Rallye-Fahrerin Sonbol Fatemi.



Zusammen mit Kamerafrau Beate Scherer erklärt er dem Publikum, wie Sonbol für ihre Unabhängigkeit gegen ihre Mutter, gegen die gesellschaftlichen Erwartungen und gegen Sportfunktionäre kämpfen muss.



Ulrike Baur, schon zum dritten Mal beim Filmfest FrauenWelten, stellte ihren Film über einen „Ehrenmord“ an der Kosovarin Suzana S. auf dem Stuttgarter Flughafen vor, für den sie auch im Kosovo recherchierte und filmte.



Uta Bodenstein beeindruckte das Publikum in „Nie mehr allein“ mit der Geschichte von zwei Frauen, die Opfer von Stalking sind. Die Bezüge zu „Ehrverbrechen“ werden dabei offensichtlich.



Besonders intensiv war der Austausch über den Themenkomplex Stalking, Frauen- und „Ehrenmorde“, sowie die besondere Rechtlosigkeit und Isolation der betroffenen Frauen.



Vier verschiedene FilmemacherInnen gaben sich ein Stell Dich Ein - Sybille Fezer, Ulrike Baur, Uta Bodenstein und Daniel Burkholz...



... um gemeinsam auch mit dem Publikum zu diskutieren.



Einen Akzent der Hoffnung gab dabei der „Film Shortcut to Justice“ von Sybille Fezer und Daniel Burkholz über indische Frauen, die ein eigenes Rechtssystem aufgebaut haben, und betroffene Frauen durch solidarische Begleitung und soziale Kontrolle schützen.



Einig waren sich die FilmemacherInnen, dass dieses Beispiel aus den Armenvierteln eines Dritte Welt Landes uns Perspektiven und Anregungen geben kann für eine Problematik, die hier weder von der Öffentlichkeit genügend wahrgenommen, noch von den zuständigen Behörden mit dem nötigen Nachdruck behandelt wird.



Auch nach der Vorführung wurde intensiv weiter diskutiert, besonders in der Festivalkneipe Arsenal-Kino, hier Sybille Fezer mit Paulo de Carvalho.



Niko Apel mit Reto Stamm



... zusammen mit Margrit Pfister...



... und dem Filmfest-Team.



Reto Stamm und Uta Bodenstein



Daniel Burkholz und Reto Stamm



Uta Bodenstein mit Margrit Pfister



Ulrike Baur und Irene Jung.



Die Gäste nutzten auch mit Freude die Möglichkeit...



... weitere Filme des Filmfestes ansehen zu können...



... oder eine musikalische Einführung von Andrés Jung in einen der Filme am Freitag im Kino Museum zu genießen.



Die meisten Wege führten unsere Gäste jedoch spät abends wieder zurück zur Arsenal-Kneipe...



... und noch später im schummrigen Licht des historischen Markplatzes zum Hotel am Schloß Tübingen.

Samira Makhmalbaf auf dem Filmfest FrauenWelten in Tübingen

© Fotos: Alex Gonschior



Stargast und mehrfache Cannes-Gewinnerin Samira Makhmalbaf aus der ungewöhnlichen iranischen Regisseursfamilie ...



... weilte bei ihrem Besuch fünf Tage lang...



... in der anheimelnden Universitätsstadt Tübingen...



... hier am berühmten Hölderlin-Turm mit Mehrdad Zonnour...



... begleitet von einem Team des Campus TV der Universität Tübingen.



Die Tochter des Begründers des Neuen Iranischen Kinos, Mohsen Makhmalbaf, der 2005 bei FrauenWelten war...



... präsentierte beim diesjährigen Filmfest eine Werkschau von Filmen von ihr und über ihr Filmschaffen...



...und führte aufschlussreiche und angeregte Publikumsgespräche.



Besonders fasziniert war das Publikum....



... von den Blicken hinter die Kulissen ihrer Filmarbeit durch verschiedene "Makings of..."
die präsentiert wurden...



Foto: Makhmalbaf Film House

... die zumeist in Afghanistan spielen - hier zu At 5 in the afternoon - ...



Foto: Makhmalbaf Film House

... bei der sie überaus energiegeladen und intensiv mit den LaienschauspielerInnen arbeitet, hier bei ihrem neuesten Film ?Two Legged Horse?, dessen Dreharbeiten von einem Bombenattentat unterbrochen wurden.



Oberbürgermeister Boris Palmer hieß Samira Makhmalbaf im Namen der Stadt Tübingen...



im alten Tübinger Rathaus willkommen...



wo sie auch einen Blick in das geheimnisvolle Innere der berühmten astronomischen Uhr werfen konnte...



... deren Drachenläufer seit über 500 Jahren Sonnen- und Mondfinsternis auf den Tag genau anzeigt.



OB Boris Palmer beteiligte sich auch an den Publikumsgesprächen über ihre beeindruckenden Filme über Menschenrechtsverletzungen an Frauen, bei denen sie einfordert, nicht die Menschen, sondern die sozialen Bedingungen zu verurteilen.



Samira Makhmalbaf und Boris Palmer hatten auch danach noch einiges auszutauschen...



Ebenso konnte Samira einige der anderen GastregisseurInnen kennen lernen, hier die Dokumentarfilmerin Christa Graf, die ihren Dokumentarfilm Memory Books über HIV-positive Mütter, die ihre Kinder auf ein Leben ohne sie vorbereiten, zeigte.

Workshop mit Samira Makhmalbaf

© Fotos: Alex Gonschior



Bei einem Workshop mit FilmmacherInnen, Filmstudenten und Frauenrechtsaktivistinnen im Kino Arsenal...



... konnte Samira Makhmalbaf vielschichtige Einblicke in ihre faszinierende und eigenwillige Filmarbeit geben, durch „Makings of“ von Blackboard und Two Legged Horse ...



Foto: Makhmalbaf Film House

... als auch in der Diskussion über ihre Aufsehen erregende Dokufiktion Der Apfel



Es wurde tiefgründig und eingehend diskutiert...



...sowohl mit den Filmstudenten über ihre Art, an deutschen Filmhochschulen das Filmemachen zu erlernen...



....als auch mit Filmfestleiterin Irene Jung über Samira's beeindruckende Art, Betroffene als Laienschauspieler vor die Kamera zu holen, und im Einfühlen in deren Situation und im Widerspiegeln ihrer Erfahrungen eine Geschichte authentisch zu erzählen....



... und mit RegisseurInnen die besonders zu Menschenrechtsthemen arbeiten: Hier erklärt Siegrid Dethloff, dass Dokumentarfilmerinnen in Europa völlig anderen Bedingungen unterliegen, und nie 3 Tage nach Bekanntwerden eines Fall von Menschenrechtsverletzungen an Mädchen einen Film mit den Betroffenen drehen könnten, wie geschehen im Fall Der Apfel.



Campus TV interviewte zwischendurch teilnehmende Filmstudenten der Filmakademie Ludwigsburg, die sich mehr Erfahrungen wie die der Makhmalbaf Film School, wo Samira das Filmemachen erlernte, an ihrer Filmhochschule wünschten...



Samira Makhmalbaf: ?Was mir so gut hier auf dem Workshop in Tübingen gefallen hat...



... ist, dass über ein Frage- und Antwort-Spiel hinaus ein wirklicher Austausch stattfand...



...bei dem wir alle lernten.?



Außerdem gab es auch noch eine ganze Menge Spaß dabei! Samira Makhmalbaf war begeistert vom Filmfest und der besonderen Atmosphäre von Tübingen und Tübingen war begeistert von ihr!

Schulvorführungen -

Die dünnen Mädchen und Memory Books

© Fotos: Alex Gonschior

Die dünnen Mädchen



Berührende Gespräche gab es im Kino und in Schulen bei den Vorführungen von „Dünne Mädchen“ über essgestörte Mädchen und die Perspektiven ihrer Heilung.



Sonja Hittinger, eine der Protagonistinnen, verkörperte dabei überzeugend in Kinosälen...



... vor einem berührten Publikum...



... und an der Geschwister-Scholl-Schule und dem Schickhard-Gymnasium vor Hunderten von SchülerInnen die Hoffnung, dass es einen Ausweg aus dieser lebensgefährlichen Erkrankung gibt.



Bei dem ausgedehnten Gespräch mit den Schülern gab Sonja Einblick in die Ursachen, aber auch das subjektive Erleben dieser Essstörung. Sie betonte, dass es sich hier nicht um fehlgeleitete Modetrends handelte, sondern um gravierende Probleme in der Entwicklung von Jugendlichen, besonders um Familienprobleme, die ? so Irene Jung ? andere Jugendliche ebenso in Drogen- oder Computer-Sucht, Koma-Saufen oder Selbstmorde treiben können.



Verschiedene der anwesenden mehrheitlich männlichen Schüler drückten ihre Bewunderung für den Mut aus, mit dem Sonja mit ihrer eigenen Geschichte an die Öffentlichkeit gehe, um anderen Jugendlichen zu helfen.



Auch Schuldirektorin Frau Theune drückte ihre Dankbarkeit und Bewunderung durch einen Blumenstrauß aus...



... der wir uns von Seiten des Filmfestes nur anschließen können!

Memory books



Foto: Monika Michell

Ebenso beeindruckend waren die Vorführungen und Gespräche an denselben Schulen mit Regisseurin Christa Graf über ihren Film Memory Books, der sich gerade auf dem Weg zur Oskar-Nominierung befindet. Er erzählt von HIV-positiven Müttern in Afrika, die ihre Kinder mittels kleiner Bücher mit Familiengeschichten und Fotos auf ein Leben ohne sie vorbereiten.



Foto: Monika Michell

Auch nach den Vorführungen gingen die Gespräche weiter, mit Schülern...



..und mit Festivalleiterin Irene Jung, die Christa Graf die Daumen drückt, damit Memory Books für den Oscar nominiert wird.

Filmfest-Team Arbeit ist harte Arbeit, aber auch viel Vergnügen.... (ein Blick hinter unsere Kulissen)

© Fotos: Alex Gonschior



Foto: Monika Michell

Erfreut sind wir immer wieder über die vielen Männer, die unser Filmfest mit ihrer Mitarbeit unterstützen - Herr Reichert vom Kino Museum (3.v.li.) erweist sich schon seit vielen Jahren als solidarischer Unterstützer, Andrés Jung (1.v.li.) steuert immer wieder musikalische Beiträge bei. Ebenso langjährige Unterstützer sind Christian Michel (Plakate), Wolfram Schillinger (Filmkamera, Filmschnitt), Alex Gonschior (Fotografie), Paulo de Carvalho (Filmprogrammberatung) und Patrick Klügel (Kopienbetreuung). Doch es gibt auch immer wieder neue Unterstützer, dieses Jahr Mark Velinsky (Kopienbetreuung) und Herr Wagenhaus (EDV und Filmfest-Büro-Umzug).



Sibylle Schreiber und Monika Michell beim Infotisch im Kino Museum.



Irene Jung erwartet das Publikum am Eingang zum Kino Studio Museum...



Foto: Monika Michell

... und ist kann sich nach einer gelungenen Veranstaltung entspannen, hier mit Sabine Voigt-Grau, die das Publikumsgespräch zu Dünne Mädchen moderierte.



Foto: Monika Michell

Susanne von Vangerow koordiniert die Vorstellungen in den Schulen, was nicht nur inhaltliche Vorbereitung und logistische Organisation bedeutet; vielseitig im Einsatz macht sie auch Fotos der Veranstaltungen.



Der Eindruck täuscht: das Team war nicht andauernd am Sekt oder Orangensaft-Trinken ? es werden nur besonders gerne Fotos bei diesen Gelegenheiten gemacht. Hier freuen sich beim Abschluss des gelungenen Filmfestes Sabrina Kopp, Kathrin Frenz und Monika Michell...



.. und auch Oberbürgermeister Boris Palmer wird in das freudige Anstoßen mit einbezogen.



Ein seltenes Bild: das unseres unermüdlichen Fotografen Alexander Gonschior; fotografiert von Monika Michell.



Zwischen der harten Arbeit müssen auch Augenblicke der Entspannung sein....



... nichts dient dem so sehr wie eine Stocherkahn-Ausfahrt auf dem Neckar...



Besonders wichtig waren diese Momente für den iranischen Dolmetscher Aboulghasem Zamankhan, der über 5 Tage hinweg unermüdlich für Samira Makhmalbaf übersetzte. Dazwischen musste er auch mehrfach einen Film synchron im Kinosaal dolmetschen



Abschiede fallen schwer, doch hoffen wir auf ein erneutes Zusammentreffen auf einem zukünftigen Filmfest FrauenWelten. Hier verabschiedet das Filmfest Team die DokumentarfilmerInnen des Wochenendes. V.li.: Ulrike Baur, Daniel Burkholz, Irene Jung, Franziska Gruber, Uta Bodenstein, Sibylle Schreiber, Sybille Fezer, Reto Stamm...



... unseren außerordentlichen Dolmetscher Aboulghasem Zamankhan...



Abschiedsessen mit Samira Makhmalbaf....





... und auch Abschied im Kino von Samira Makhmalbaf, die wir bei ihrem fünf-tägigen Besuch Besuch ins Herz geschlossen haben. V.li.: Mehrdad Zonnour, Aboulghasem Zamankhan, Kathrin Frenz, Franziska Gruber, Samira Makhmalbaf, Monika Michell, Irene Jung, Christa Stolle, Sibylle Schreiber, Susanne von Vangerow, Sabrina Kopp, Paulo de Carvalho. Hoffentlich: bis bald!



Und dann kommt der letzte Abschied:...



... von unserem großzügigen und gemütlichen Filmfest Büro....



...das uns die Stadt Tübingen dieses Jahr im alten Stadtkern von Tübingen zur Verfügung gestellt hat.



Letzter Umtrunk: v.li. Irene Jung, Franziska Gruber, Kathrin Frenz, Monika Michell, Sonja Hittinger, die nächstes Jahr das Team verstärken wird ? von Gast zu Team-Mitglied - Wolfram Schillinger und Susanne von Vangerow. Bis nächstes Jahr!

Das Filmfest, das auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Tübingen, den Kinos Museum, Arsenal in Tübingen und Waldhorn in Rottenburg durchgeführt wurde, zog dieses Jahr über 3.000 ZuschauerInnen in die Kinosäle.

Mit Befriedigung und Dankbarkeit haben wir die begeisterte Rückmeldung von Presse, Publikum und Gästen über die Qualität der diesjährigen Filmauswahl und die anregende Atmosphäre des Festivals aufgenommen.

Das nächste Filmfest wird vom 19.-25. November 2009, wiederum zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, in Tübingen stattfinden.